© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologisches Tagebuch,

geführt von *Fritz Hoffmann* in Krieglach, Steiermark, für 1906.

Juli.

1. Fand heute auf Schlehe sehr viele, noch schwarze pavonia-Raupen. Im Juni fand ich Malacosoma neustria-Raupen auf Birnbäumen, diese Art ist wie chrysorrhoea hier sehr selten. Lymantria dispar habe ich noch nicht gefunden. Von obigen neustria-Raupen schlüpften heute die ersten Falter. Ferner schlüpfte ein ♀ von Gastr. quercifolia, den Cocon von diesem Stück fand ein Knabe auf der Spitze einer kleinen Lärche. Am Stamme einer grossen Birke beim Erdboden fand ich heute früh einen Falter von Acr. leporina. Wieder Raupen von Asphalia flavicornis gefunden.
5. Auf Weidengebüsch Acronicta auricoma-Raupen gefunden. Die grossen Raupengespinste von lanestris hängen überall an Birken und Linden. Ebenso finde ich antiopa-Raupen auf Sahlweiden und Birken. Es schlüpfen Las. quercus. (Stammform vom Reichenstein bei Admont, in einer Höhe von 1600 m gefunden, während in Krieglach bei nur 800—1000 m Höhe die Var. alpina Frr. auftritt.*) Ferner schlüpfen Rhyparia purpurata. An einem Baumstamm fand ich einen Acr. aceris-Falter.
7. Erbeutete am Licht Plus. chrysitis. Versicolora-Raupen alle verpuppt. Unter andern schlüpfen auch Zygaena a. cytisi Hb. An grossen Tannen im Mürzgraben bei Marein fand ich die ersten Raupen von monacha (diese Art ist hier selten). Es schlüpfen: Pachyt. unicolor ♂ und ♀, und Lith. lurideola. Auf Nesseln fand die ersten io-Raupen, schon erwachsen, dann unter der Rinde einer Eberesche nahe am Boden viele grosse cossus-Raupen, die ich aber für das nächste Jahr dort liess. Auch einen Cocon mit einer von Tachinen besetzten cossus-Puppe fand ich dort, wo die Rinde den Erdboden berührt. Beim Mürzgraben-Bach sah ich zwei schöne Lim. camilla Schiff. fliegen, konnte ihrer aber des hohen Himbeergebüsches wegen nicht habhaft werden. Es flogen noch: Argynnis aglaia, v. eris Meig., paphia, u. a. m. Ich fing ferner: Diacr. sanio, einen podalirius in ca. 1400 m Höhe, Mel. dictynna mit fast schwarzen Hinterflügeln, Zygaena scabiosae (gemein) u. a. m.
9. Heute abend fing ich an Blumen ein schönes ♀ von Deil. livornica.
11. Es schlüpfen: Rus. umbratica Goeze (tenebrosa), Las. quercus, Porthesia similis, Vanessa polychloros und ein caja. Auf einem kleinen Hügel fing ich etliche Zygaena carniolica v. berolensis, Lar. viridaria (nicht grün, sondern rötlich, vielleicht verblasst?), dann die ersten Melanargia galathea, Anger. prunaria a. sordiata, Lar. cognata und 1 ♀ des hier seltenen podalirius. An Raupen fand ich noch auf Königskerze 7 Cucull. verbasci und auf Sahlweide 1 Raupe von N. dromedarius.
15. Bei einem kleinen Ausflug in den Scheibbsgraben fing ich folgendes: Er. ligea, Zygaena scabiosae, Hep. hecta ♀, Chrys. hippothoeë und andere gewöhnliche Sachen.
20. Es schlüpfen: Agrotis obelisca, Farn. apollo, Xanthia flavago und fulvago; gestern ausser den angeführten Sachen noch gefangen: Ap. iris, Arg. ino, Lyc. arion, Lar. dotata, ocellata, tristata, Mel. dyctinna und vieles andere. Erhalte eine grosse Raupe von Calocampa exoleta und eine machaon-Raupe. (Diese Art ist hier selten und findet man die Raupen an Dill in den Hausgärten.)
22. Am Alpsteig fand ich im Walde auf Scrophularia nodosa die grünen Raupen von Cucull. prenanthis, die Samenkapseln fressend: im Gras eine Cucull. lucifuga-Raupe, diese war noch klein und sah ganz anders aus als im erwachsenen Zustande.
23. Anfang Juli fand ich auf Sahlweiden eine grosse Menge von Sarr. v. degenerana-Raupen, sie haben die Zweigspitze mit einem feinen Gespinst umflochten und sitzen darin auf der Unterseite der Blätter, wachsen ungemein rasch und ist die Zucht eine sehr leichte, heute schlüpften die ersten Falter hiervon. Fing an Wegen Ad. thaumas.
27. Es schlüpfen: io, aulica, fuliginosa.
28. Cucull. prenanthis verpuppen sich. Auf Natternkopf fand ich heute grosse Vanessa cardui-Raupen. Ferner in Anzahl gefangen: apollo, gamma und Zygaena meliloti Esp.
30. Ich fand heute noch degeneranas, auf Gentiana asclepiadis Acr. euphorbiae-Raupen. Es schlüpfen: Scol. libatrix (1. Gener.). Auf Weiden fand ich in Menge Sm. ocellata-Raupen. Im Trabach gefangen: Arg. lathonia, Augiades sylvanus und Boarm. crepuscularia.

*) Siehe meinen Aufsatz in dieser Zeitschrift April 1906.

Einiges über den Schmetterlingsfang an Blüten.

Von *H. Rosenthal,* Gotha.

Die wissenschaftlichen Ausführungen des Herrn Prochnow über den Farbensinn der Insekten (Nr. 5—7 d. Zeitschrift vor. Jahrganges) veranlassen mich, einiges aus meinem Sammelleben bekannt zu geben. Es ist zwar nichts von Wichtigkeit, und ich bin ja auch nur ein Laie, doch dürfte es immerhin nicht ohne einiges Interesse sein.

In Hofmanns Schmetterlingswerk ist zu lesen, dass M. reticulata des Nachts an Echium fliegt; um mich nun einmal zu überzeugen, ob dies zutrifft, suchte ich mir vor einigen Jahren Ende Juni bei einem Spaziergange eine Stelle aus, an der Echium in ziemlicher Menge stand, um abends mit dem Fang beginnen zu können. Ueber das Resultat des Fanges an den blauen Blüten dieser Pflanze an zwei aufeinander folgenden Abenden war ich aber nicht wenig erstaunt, denn unter einer Anzahl von Agr. segetum und exclamationis, L. pallens und conigera waren noch folgende Noktuen: 1 Had. furva, 1 Leuc. lythargyria, 1 Psyrrhia umbra, 3 M. reticulata, 3 Agr. corticea, 3 Caradr. taraxaci, 3 Had. sordida, 10 Caradr. morpheus.

Abgesehen von den Noctuen, die ich ausser reticulata noch erbeutete, war wohl hierbei das Merkwürdigste der Fang von Had. furva, eines Falters, der bisher in hiesiger Fauna nicht beobachtet wurde, und es dürfte wohl nicht ausgeschlossen sein, dass man auf diese Weise noch manchen Falter erbeuten kann, von dessen Vorhandensein man keine Ahnung hat. Nach meiner Auffassung ist der Nektar dieser Pflanze das Lockmittel, die Farbe der Blüten dürfte hier wohl weniger in Betracht kommen, oder sollten die Falter die Farbe der Blüten auch des Nachts unterscheiden können?*)

Eine andere Pflanze, deren blaue Blüten auch viel von Faltern aufgesucht werden, ist die Bergsalbei (Salvia montanum). An ihr fliegen Ende Mai und Anfang Juni in der Mittagszeit bei Wärme und Sonnenschein Hem. fuciformis und scabiosae und des Abends in der Däm-

*) Man vergleiche das Referat über den Vortrag betr. das „Sehen der Insekten" in heutiger Nummer dieses Blattes.
Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Entomologisches Tagebuch 84